

Sandner, Harald: Hitlers Herzog. Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha. Die Biographie, Aachen 2010. ISBN: 978-3-86858-598-8

Das Buch bietet eine umfassende Darstellung der historischen Persönlichkeit des Herzogs Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha. Ab 1.12.1933 Präsident des DRK, ist sein Name eng mit der Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes in der NS-Zeit verbunden.

Hierauf geht Sandner näher ein, behandelt aber noch viele weitere Facetten von Leben und Wirken des Herzogs. Dies geschieht in einer sehr detailreichen, differenziert-kritischen Art und Weise. Der Autor charakterisiert Carl Eduard als „...entscheidenden Wegbereiter für den Nationalsozialismus und ein herausragendes Beispiel für den Hochadel bei der Unterstützung Hitlers“. Und weiter: „Seine Rolle ist verhängnisvoll“ (S. 471).

Neu und weiterführend ist zum einen die große Materialfülle der Abhandlung. Zum anderen räumt der Autor mit vorhandenen Verfälschungen und Verharmlosungen auf: Weder war Carl Eduard – wie er es selbst sieht – schließlich nur noch in der Position eines „noddling mandarin“ noch hat er die völlige Gleichschaltung des DRK verhindert. Vielmehr war der Herzog – durchgängig – ein engagierter Unterstützer des NS-Regimes, der einen direkten Draht zu Hitler unterhielt. So hat er ihm, beispielsweise, im Juli 1940 ausführlich über eine zuvor absolvierte Weltreise berichtet.

Das auch sonst insgesamt hochinteressante, gut lesbare Werk wird durch knapp 400 bisher meist unveröffentlichte Abbildungen abgerundet.